

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1. Vorbemerkung zum Familienbegriff</b> .....	13
<b>2. Von der Mütterschule zur Familienbildungsinstitution</b> .	16
2.1 Die Gründung der Mütterschule .....	20
2.2 Familienbildungsstätten im Laufe der 1960er- und 1970er-Jahre .....	29
2.3 Familienbildung in den 1980er-Jahren .....	33
2.4 Familienbildung in den 1990er-Jahren .....	38
<b>3. Rechtliche Grundlagen der institutionellen     Familienbildung</b> .....	45
<b>4. Begriffliche Skizze: Was ist Familienbildung?</b> .....	50
4.1 Kritische Reflexion vorhandener Definitionen und Leitgedanken der Familienbildung .....	50
4.2 Familienbildung und Erwachsenenbildung .....	54
4.3 Formen, Träger und Einrichtungen der Familienbildung .....	56
4.4 Kontextmodell der Familienbildung .....	58
<b>5. Familie im gesellschaftlichen Kontext –     Herausforderungen für die Familienbildung</b> .....	62
5.1 Soziale Ungleichheit von Familien .....	63
5.2 Diversität der Familienformen und Familienleitbilder	69
5.3 Veränderungen in der familiären Arbeitsteilung und Wandel der Rollen .....	74
5.4 Migrationskontext von Familien .....	84

<b>6. Erziehungs- und Lernort Familie – Anknüpfungspunkte für die Familienbildung</b> .....	106
6.1 Eltern als Impulsgebende .....	106
6.2 Eltern als Interaktions- und Beziehungspartner .....	109
6.3 Kommunikation und sprachliche Bildung in der Familie .....	112
6.4 Eltern als Erziehende .....	114
6.5 Eltern als Türöffner und in der Übergangsbegleitung .	118
<b>7. Angebote der Familienbildung</b> .....	121
7.1 Angebotsplanung in Orientierung an der kindlichen Entwicklung und den Familienphasen .....	124
7.1.1 Paarbeziehung im Vorfeld der Familiengründung .....	125
7.1.2 Übergang zur Elternschaft .....	127
7.1.3 Loslösung der Kinder vom Elternhaus – Eintritt in Bildungsinstitutionen .....	130
7.1.4 Nachelterliche Phase .....	134
7.2 Bildungsangebote für Familien in unterschiedlichen Familienkonstellationen .....	135
7.2.1 Trennung/Scheidung und Alleinerziehen .....	135
7.2.2 Stief- und Patchworkfamilien .....	137
7.2.3 Regenbogenfamilien .....	139
7.3 Besondere familiäre Lebenslagen und Belastungssituationen .....	144
7.3.1 Präventive Funktion von Hausbesuchsprogrammen .....	147
7.3.2 Das Programm „Elternchance ist Kinderchance“	149
7.4 Aufgaben im Familienalltag und im Familienhaushalt	157
7.4.1 Aufgabenorientierung .....	157
7.4.2 Vermittlung von Medienkompetenz .....	158
7.5 Zielgruppenorientierung .....	163
7.5.1 Kritische Bemerkungen zum Zielgruppenbegriff .....	163
7.5.2 Väter in der Familienbildung .....	166

7.6	Qualitätskriterien zur Beurteilung von Elternbildungsprogrammen . . . . .	170
7.7	Veranstaltungsformen, -orte und organisatorische Rahmenbedingungen . . . . .	174
<b>8.</b>	<b>Informationsquellen, Adressatenansprache und Erreichbarkeit . . . . .</b>	<b>177</b>
8.1	Informationskanäle der Eltern . . . . .	177
8.2	Erreichbarkeit von benachteiligten Eltern . . . . .	179
8.3	Face-to-Face-Kontakte . . . . .	182
8.4	Gutscheine . . . . .	184
8.5	Offene Treffs . . . . .	185
8.6	Verlagerung der Elternbildung in die Bildungsinstitutionen der Kinder . . . . .	187
8.7	Sozialraumorientierung und Begegnungen im Stadtteil . . . . .	188
<b>9.</b>	<b>Kooperation und Vernetzung . . . . .</b>	<b>192</b>
9.1	Netzwerkarbeit auf kommunaler Ebene . . . . .	195
9.2	Implementierung von Familienbildung in Kitas und Familienzentren . . . . .	197
9.3	Kooperation der Familienbildung mit Grundschulen . . . . .	199
9.4	Vernetzungsbeispiel Migrantenorganisationen . . . . .	201
<b>10.</b>	<b>Professionalisierung und Professionalität in der Familienbildung . . . . .</b>	<b>203</b>
10.1	Der fachliche Diskurs zu den Begriffen Professionalisierung und Professionalität . . . . .	203
10.2	Das Personal in der Familienbildung . . . . .	207
<b>11.</b>	<b>Familienbildung im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichem Auftrag und unzureichender Förderung . . . . .</b>	<b>213</b>
<b>12.</b>	<b>Fazit . . . . .</b>	<b>217</b>
	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>225</b>